

**RS OGH 1984/5/8 4Ob559/83,  
7Ob517/88, 1Ob617/93, 6Ob110/00w,  
6Ob72/06s, 9Ob52/06x, 3Ob246/09m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.05.1984

## Norm

KO §31 Abs1 Z2 Fall2

## Rechtssatz

Die Auslegung der Wendung "mit andern Personen eingegangene, für die Gläubiger nachteilige Rechtsgeschäfte" spricht dafür, dass dem Anfechtungsgegner im Zeitpunkte der Eingehung zumindest ein mittelbarer Nachteil für die Gläubiger objektiv erkennbar gewesen sein muss.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 559/83  
Entscheidungstext OGH 08.05.1984 4 Ob 559/83  
Veröff: SZ 57/87 = JBl 1985,494 = EvBl 1985/92 S 461 = RdW 1984,242
- 7 Ob 517/88  
Entscheidungstext OGH 14.04.1988 7 Ob 517/88  
Auch; Veröff: ÖBA 1988,1113 (Koziol)
- 1 Ob 617/93  
Entscheidungstext OGH 17.11.1993 1 Ob 617/93  
Auch; Veröff: SZ 66/149 = ÖBA 1994,486
- 6 Ob 110/00w  
Entscheidungstext OGH 23.11.2000 6 Ob 110/00w  
Auch; Veröff: SZ 73/182
- 6 Ob 72/06s  
Entscheidungstext OGH 09.11.2006 6 Ob 72/06s  
Auch
- 9 Ob 52/06x  
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 9 Ob 52/06x  
Vgl auch; Beisatz: Ein für die übrigen Gläubiger nachteiliges Rechtsgeschäft iSd § 31 Abs 1 Z 2 zweiter Fall KO liegt nämlich nur dann vor, wenn für den Anfechtungsgegner im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäfts ein Nachteil für die übrigen Gläubiger auch objektiv vorhersehbar ist. (T1)
- 3 Ob 246/09m  
Entscheidungstext OGH 24.03.2010 3 Ob 246/09m  
Veröff: SZ 2010/25

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0065133

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

14.02.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)